

Ein Ort der Freude und des Dankes

Gott gebot bereits vor dem Einzug die Handlungen am Berg Ebal (5Mo 11,26-32 + 27,1ff).

Israel beeilte sich diesem Gebot schnellst möglich nachzukommen. Durch die Eroberungen von Jericho und Ai war der Weg nach Sichem frei, auch wenn der größte Teil des Landes noch in Feindeshänden lag.

Zunächst war der gewählte Ort, ein Ort der Freude und des Dankes (5Mo 27,7): Dank für bisheriges Gelingen und Dank im Vertrauen auf den zukünftigen Segen Gottes!

Frage: Wir schnell sind wir bereit, Gott für sein Durchtragen und sein Helfen zu danken? Danken wir ihm schon im Voraus für seine Treue?

Ein Ort des Gesetzes

Josua schrieb auf die kalk-übertünchten Steine:

- evtl. die 10 Gebote (überschaubarer Platz/Aufwand)
- bzw. 5 Mose 27-28 (Jos 8,34)
- bzw. das 5. Buch Mose (vgl. LXX)

Das von Gott gesprochene Gesetz wurde innerhalb weniger Wochen erneut vor dem ganzen Volk vorgelesen (das erste Mal in der Ebene Moabs, 5. Mose). Es sollte sich gut einprägen! (siehe auch Ps 62,11). Vor dem Gesetz Gottes sind alle gleich: Josua, die Obersten des Volkes bis hin zu den Kindern und den Fremdlingen.

Die Verheißung des Landes war unzertrennlich mit dem Halten des Gesetzes verbunden (5Mo 27,3). Welche Konsequenzen das nicht-Einhalten des Gesetzes hat, zeigte z.B. die babylonische Gefangenschaft.

Merke: Gemeinschaft mit Gott ist nur möglich, wenn wir uns **Seine** Maßstäbe zu Eigen machen!

Ein Ort des Opfern

Entgegen der menschlichen Neigung, auf dem Segensberg Garizim zu opfern (so auch die samaritische Tradition), suchte Gott den Fluchberg aus um dort den Altar errichten zu lassen. Dort, wo uns der Fluch des (nicht eingehaltenen) Gesetzes trifft, richtet Gott den Sühneort auf. Parallele für uns: das Werk Christi! (Gal 3,10-14).

Wichtig: der Altar war aus unbehauenen Steinen. Wir haben keinen Anteil am Versöhnungswerk – Gott hat alles getan!

Brandopfer: Wurde gänzlich verbrannt (3Mo 1,3ff), als Zeichen ganzer Hingabe.

Friedensopfer: Waren stets die letzten Opfer innerhalb einer Opferreihe und mit einem Mahl verbunden (3Mo 3,1ff). Somit wurde die wiederhergestellte Gottesbeziehung gefeiert.